

*Kurze Inhaltsanzeige einer im nächsten Jahre zu veröffent-
lichenden Abhandlung über die Anatomie des Riesen-
Salamanders.*

Von dem w. M. Prof. Hyrtl.

Im verflossenen Jahre erhielt ich ein vollkommen ausgewach-
senes Exemplar vom Japan'schen Riesen-Salamander (*Cryptobran-
chus Japonicus* V. d. Hoeven). Ich machte mich an die Anatomie
dieses seltenen Thieres, und hatte sie fast fertig, als mir mein hoch-
geehrter Freund und Collega, Prof. Suess, eine in den Haarlemer
Abhandlungen enthaltene Bearbeitung desselben Thieres durch die
Herren Schmidt, Goddard und Van der Hoeven jun.¹⁾ zusandte.

Ich war nun allerdings genöthigt, Vieles aus meinem Manu-
scripte wegzulassen, was durch die genannten Herren bereits ver-
öffentlicht war. Aber Manches blieb mir eigen, und dieses vorläufig
anzuzeigen, ist der Zweck dieser Zeilen. Ich fürchte nämlich, dass
ich, bei dem schon nicht mehr selten zu nennenden Vorkommen des
Riesen-Salamanders auf dem Marke des Naturalienhandels, auch der
Priorität dessen verlustig werden könnte, was ich, der Anfertigung
der Tafeln wegen, erst im Laufe des nächsten Jahres der Öffent-
lichkeit werde übergeben können.

Die Vorkommnisse, welche ich als neu zu bezeichnen mich
berechtigt halte, sind:

1. Die Agonarthrose. Ich verstehe unter diesem selbst-
geschmiedeten Worte das Fehlen des Kniegelenkes. Man war und
ist der Meinung, dass, wo ein Ober- und Unterschenkel existirt, auch
ein Kniegelenk vorhanden sei. Der Riesen-Salamander hat kein
Kniegelenk. Ober- und Unterschenkel hängen nur durch Fasermasse,
ohne *Cavum articulare*, zusammen. Es fehlt die Kapsel und alle
sonst bekannten Attribute des Kniegelenkes.

¹⁾ Aanteekeningen over de Anatomie van den *Cryptobranchus Japonicus*. Haarlem,
1862. XII. Tab.